

HEAVENLY FALLOUT

RÜCKBLICK

Diese Geschichte dient als romanhafte, rückblickende Überarbeitung der Handlung meiner TRLEs mit den Codenamen „Heavenly Fallout“ und „Special Ops“. Die Geschichte kontextualisiert die ursprünglichen Tomb Raider-Spiele neu, indem Ereignisse herausgenommen und verändert werden, um den Zwecken dieser Zeitlinie zu dienen. Sie führt Sie vom Schauplatz des ersten Spiels bis zum jüngsten Zweig der Zeitlinie, von dem aus Heavenly Warfare im nächsten TRLE weitergeht. Ich hoffe, euch gefällt die Lektüre.

{{ Mementoires -> 2000 - 2004 }}

In ihrem Leben strebte Lara Croft vor allem danach, die Geheimnisse und verborgenen Mysterien ihrer Welt zu lüften. Sie wollte das Unbekannte erforschen, sich ihm stellen und es bezwingen, um die Artefakte zurückzugewinnen, die die Welt vergessen hatte. Trotz der uralten Gefahren machte sie weiter, trotz der tierischen und natürlichen Gefahren machte sie weiter, und doch, angesichts der menschlichen Hartnäckigkeit, die dieses Risiko eingehen wollte – das Risiko, einen weiteren Überrest der verlorenen Welt zu entdecken –, brach ihre ganze Beharrlichkeit in einem Augenblick zusammen.

Sie rang damit, den Abzug zu betätigen. Nachdem sie das erste Stück des Scion für Natla, die Person, die sie angeheuert hatte, erworben hatte, war sie nicht in der Lage, den Abzug zu betätigen, um jemanden zu erschießen, den sie persönlich kannte. Trotz ihres Wunsches, die Geheimnisse der Welt aufzudecken, reichte dies nicht aus, um sie dazu zu zwingen, die Realität zu akzeptieren, Larson zu töten. Sie konnte es nicht: Sie erinnerte sich an ihre Fehde in Rom und daran, wie die drei schließlich gemeinsam das antike Kolosseum erkundeten und trotz ihres schwierigen Kennenlernens eine Verbindung zueinander aufbauten. Sie hatten eine Art vorgetäuschte Fehde, ähnlich wie Batman und Joker, nur ohne Jokers Bösartigkeit. Alles in allem war es verständlich, dass sie Larsons Leben nicht beenden konnte, denn in ihrem Kopf blitzten ihre gemeinsamen Momente auf: die Erkundung der Heiligtümer in den griechischen Ruinen, die Unterhaltung mit Pierre und Larson, während Larson einen Milchshake verschlang ... Erinnerungen, die sie nicht einfach wegwerfen konnte.

Larson konnte es auch nicht, vor allem, weil Lara ihn zusammengeschlagen hatte, aber hauptsächlich, weil er nicht nach einer Waffe griff, um sie zu erledigen. Es folgte ein Gespräch über den Scion, und Larson gab zu, dass er Natla gegenüber nicht loyal war, und erwähnte, dass sie ihm nicht wirklich vertraute, da sie ihm nur die nötigsten Informationen darüber gegeben

hatte, wie er das erste Fragment des Scions finden konnte. Lara beschloss, Larson aus den peruanischen Höhlen zu helfen, um ihm einen leichteren Ausweg zu verschaffen, bevor sie sich zu Natlas Hauptquartier begab um Antworten darauf zu suchen, wo sich das zweite Fragment des Scions befand. Als sie herausfand dass es in Griechenland war, eilte Lara dorthin und fing Pierre im Tempel von Tihocan ab. Sie erklärte ihm die Situation leider mit vorgehaltener Waffe, doch aufgrund ihrer früheren Beziehung glaubte er ihr, erlaubte ihr, das Scion-Fragment mitzunehmen, und gab ihr einen PDA mit den Koordinaten zu einem ägyptischen Grab, in dem sich angeblich das letzte Scion-Fragment befand.

Nachdem Lara sich vergewissert hatte dass Natlas Kernsockel und die Hexe selbst zerstört waren, sorgte sie dafür, dass auch die Bienenstöcke, aus denen die atlantischen Bestien kamen, vollständig vernichtet wurden. Nachdem sie sich davon überzeugt hatte, gelang es ihr das Boot zu nehmen und gerade noch rechtzeitig von der Insel zu fliehen bevor diese explodierte. Das Ganze hinterließ bei ihr einen bitteren Nachgeschmack, doch sie nahm sich vor zurückzukommen, um die Teile des Sprosses zu holen, da Natla nun tot war und diese nicht mehr benötigte. Nachdem sie sich ein paar Tage ausgeruht und nach Pierre und Larson gesehen hatte, kehrte sie zum ägyptischen Tempel zurück um einige seiner versteckten Gänge zu erkunden, nachdem sie gehört hatte, dass es in verschiedenen Tempeln zu Überschwemmungen gekommen war. Sie nutzte diesen Moment um sich die Katzenstatue zu schnappen und ein Selfie neben der riesigen Katzenstatue mit ihrer Kamera zu machen, das sie Pierre als Prahlerei schickte. Danach nahm sie sich die Zeit ihre Fähigkeiten zu verfeinern, um sich den größeren Bedrohungen zu stellen, die unweigerlich kommen würden.

Und so sorgte sie im Laufe der nächsten 10 Monate dafür, dass ihr Anwesen neben einer Verschönerung des Innenbereichs auch einen richtigen Hindernisparcours erhielt, in der Hoffnung, dass ihre Tante nichts gegen solche Renovierungsarbeiten einzuwenden hätte, obwohl sie sich dadurch wieder nach einer solchen Verbindung zu einem Familienmitglied sehnte – sie erinnerte sich daran, wie ihre Tante ihre Träume unterstützt hatte als ihre Eltern sie verstoßen hatten. Aus diesem Grund ließ sie vor ihrem Anwesen eine Statue ihrer Tante errichten, als Hommage an die Person, die sie immer wieder unterstützt hatte. In dieser Zeit erwarb sie auch die goldene Maske aus den Tiefen des Shangri-La der alaskischen Winter, wodurch sie einen neuen Rekord in der Anzahl der von ihr getöteten Lebewesen aufstellte, aber auch ein schönes Relikt aus der Vergangenheit erhielt, das sie in ihrem Artefaktraum ausstellen konnte. Im Laufe des Jahres erwarb sie durch Übung neue Fähigkeiten, aber leider war es Zeit für ein neues Abenteuer, als sie Wind von dem Dolch von Xian bekam – einem mächtigen chinesischen Artefakt, das in einem alten Krieg verwendet wurde und in der Chinesischen Mauer versteckt war. Lara begann eifrig zu recherchieren und es dauerte nicht lange, bis sie ein Flugzeug nach China nahm, um den Dolch von Xian zu finden.

Die Reise nach China offenbarte, dass die Tür zum Dolch von Xian nur mit einem besonderen Artefakt namens Seraph geöffnet werden konnte. Nachdem sie auf einen Handlanger von Marco Bartoli gestoßen war, flog Lara mit dem Hubschrauber nach Venedig um die wunderschöne Stadt zu erkunden und nach dem Seraph zu suchen. Leider wurde sie entführt und auf eine

Offshore-Bohrinsel gebracht, wo sie einen Mönch aus dem tibetischen Kloster traf – der ursprünglichen Quelle des Seraphs. Diese Erfahrung veranlasste sie, das Schiff Maria Doria Copycat zu untersuchen, wo sie den Seraph aus den Händen der Mafia befreite. Anschließend stahl sie eines ihrer Flugzeuge und stürzte damit versehentlich tief in der tibetischen Tundra ab, bevor sie sich zu Fuß auf den Weg zum tibetischen Kloster machte, das zu diesem Zeitpunkt von Bartolis Männern belagert wurde. Leider konnte sie den verletzten, vermissten Mönch nicht mitnehmen, also half sie stattdessen dabei, das Kloster von allen Handlangern Bartolis zu befreien. Anschließend erkundete sie den mit Fallen gespickten Tempel unter dem Kloster und benutzte den Seraph, um ein Tor zu öffnen, das dem in China ähnelte. Nachdem sie eine große Bongotrommel geschlagen hatte, öffnete sie einen Durchgang, der zurück nach China führte. Sie ruhte sich ein oder zwei Tage aus, half dabei, den Tempel von den Schäden zu befreien, die die Angreifer angerichtet hatten, und fuhr dann mit einem Jeep zurück nach China um Bartoli zu konfrontieren, der sich gerade in einen Drachen verwandelte. Sie besiegte ihn schnell und rettete die Lage. Zu Hause griff sie der Rest von Bartolis Männern an, aber eine Schrotflinte reichte aus, um sie zu erledigen. Nach all den Anstrengungen um ein so wertvolles Artefakt zu erhalten, konnte sie sich endlich entspannen und duschen.

Dieses Abenteuer gab Lara viel zu denken. Zum einen wurde ihr klar dass es überraschend einfach war, Menschen zu töten wenn man sie nicht persönlich kannte, was ihr eine gewisse Erleichterung verschaffte, da alle, die sie getötet hatte, zuvor versucht hatten sie zu töten. Sie war froh, sich dieses kleine Stück Unschuld bewahren zu können – die Bewahrung unschuldigen Lebens. Mit diesem Gedanken im Hinterkopf erweiterte sie ihr gesamtes Training um Klettergerüste, einen Schießstand und eine Rennstrecke, um ihre Fahrkünste zu verbessern, die gut genug waren, um sie am Leben zu halten. Sie arbeitete auch an ihrer Fitness und schaffte es schließlich, während ihrer regelmäßigen Aktivitäten zu sprinten, ohne erschöpft zu sein – das Ergebnis jahrelangen Trainings, das sie auf noch anspruchsvollere Abenteuer vorbereitete. An diesem Punkt beschloss sie, zusätzliche Hilfe zu suchen. Über das Internet wagte sie sich ins Deep Web, um jemanden mit ähnlichem Fachwissen zu finden, der ihr mit Informationen helfen konnte – eine große Herausforderung in ihren Abenteuern. Sicher, sie konnte ein Flugzeug einigermaßen steuern, aber ohne Karte war sie in Tibet verloren, und Tatsache war, dass die Karten die sie hatte, nie geholfen hatten, und das war einer von vielen Fällen in denen ihre Einzigartigkeit versagte: Sie hatte Schwächen, und eine Ein-Frau-Armee kann nur bis zu einem bestimmten Punkt gehen ...

Sie war es einfach leid sich zu verirren und so viel Energie für Recherchen aufwenden zu müssen. Sie wollte sich in ihrer Freizeit etwas mehr entspannen. Beim Surfen stieß sie auf ein Profil auf einer bestimmten Website, das Dienstleistungen zur Recherche spezifischer Informationen und zur Bereitstellung zuverlässiger Daten anbot – mit einer vollständigen Rückerstattungsgarantie, falls der Kunde nicht zufrieden sein sollte. Neugierig geworden, klickte sie auf das Angebot und kontaktierte den anonymen Anbieter. Sie begannen ausgiebig zu chatten, obwohl es sich eigentlich nur um eine Testtransaktion handeln sollte. Es stellte sich heraus, dass die andere Person, die sich als Tacitus Voytek vorstellte, ebenfalls Archäologe war. Er hatte mehrere Tempel auf eine Weise erforscht die Lara faszinierte, wobei jedes Detail neue

Neugierde weckte. Im Laufe von zwei Wochen wurden sie Freunde, tauschten Informationen aus, diskutierten über Tempel und verbanden sich über ihre gemeinsamen Frustrationen mit den zahlreichen Fallen, die in Ruinen zu finden sind.

Schließlich trafen sie sich in den Ruinen von Angkor um gemeinsam auf Erkundung zu gehen. Sie verstanden sich sofort als Verbündete und ihr echtes gegenseitiges Interesse machte sie zu effektiven Partnern bei der Suche nach einem bestimmten Artefakt – der Iris, wie Lara sich erinnerte. Obwohl sie es auf dem Altar nicht finden konnten entdeckten sie etwas Beunruhigendes: keine Leiche, sondern einen heruntergefallenen Rucksack von Von Croy, den Lara während ihrer Abenteuer als Teenager wegen seiner Gier, die Iris an sich zu reißen, zurücklassen musste. Nach einiger Überlegung kehrten sie nach England zurück. Lara recherchierte und fand heraus, dass Von Croy eine eigene Firma gegründet hatte, die sich auf die Ausgrabung und Konservierung von Artefakten spezialisiert hatte, ähnlich wie ihre Arbeit, aber er profitierte tatsächlich davon, was ihr nicht gefiel – obwohl sie selbst Bücher über ihre Abenteuer veröffentlichte und somit auch nicht ganz unschuldig war.

Nachdem Tacitus Informationen über Von Croy Industries angefordert hatte, deckte er auf dass das Unternehmen eine illegale Operation zur Unterstützung einer Sekte namens Obsidian Dawn betrieb. Diese Sekte hatte sich zum Ziel gesetzt, alte dunkle Lords wieder zum Leben zu erwecken und mächtige Artefakte auszubeuten. Es dauerte mehrere Tage beharrlicher Nachforschungen, bis er dies bestätigen konnte. Ein erheblicher Teil der Gelder aus legalen Geschäften floss auch an eine Organisation namens „Syndicate“, die eher ein Gerücht als eine direkte Bedrohung für die Öffentlichkeit war, aber angeblich tiefe Verbindungen in allen Regionen hatte, in denen die Mafia operierte – von Polizeikräften bis hin zu Politikern. Sie übten einen gewissen Einfluss aus, den die Menschen fürchteten, und drohten indirekt, das ohnehin schon fragile System, in dem viele ums Überleben kämpften, zum Zusammenbruch zu bringen. Tacitus sagte, er werde weiterhin eine von ihnen geplante Veranstaltung namens „Sabbath“ untersuchen, die darauf abziele, die globale politische Landschaft neu zu gestalten, indem sie gewaltsam alles beseitigten was sie als parasitäre Elemente betrachteten. Dies könnte möglicherweise zu einer Fragmentierung der Regierungen weltweit führen und vorübergehend oder dauerhaft weitreichendes Leid verursachen. Mit diesem Wissen machte sich Tacitus daran, mehr über das Syndikat zu recherchieren, während Lara sich auf die Suche nach Von Croy machte, der angeblich in Karnak auf der Suche nach einem bestimmten Artefakt unterwegs war.

Nachdem sie Karnak und seine Gräber erkundet hatte, fuhr sie mit dem Zug nach Alexandria, um eine alte Freundin zu treffen, Araya Kazuki, ein japanischer Archäologe der ägyptische Artefakte aus den Tempeln rund um Alexandria untersucht. Er erzählte Lara von den Katakomben und Gerüchten über Kleopatras Palast in der Nähe und vermutete, dass Von Croy dem Syndikat dabei helfen wolle einen Dämon zu erwecken, um ihre Sache zu unterstützen: Vohu Manah, einen Gott, der mit dem Gericht in Verbindung gebracht wird und die Gedanken und Herzen der Seelen beeinflussen kann denen er begegnet, wodurch er die Ankunft des Sabbaths effektiv beschleunigt. Nach einer seltsamen Begegnung mit Von Croy in der verlorenen Bibliothek machte sie sich auf Kazukis Motorrad auf den Weg – da er gefangen genommen worden war,

konnte sie ihn nicht um Erlaubnis bitten – und fuhr nach Kairo, das aufgrund sich verändernder weltlicher Affinitäten von Dämonen angegriffen wurde. Später entdeckte Lara, dass Von Croy versucht hatte Vohu Manah sofort zu beschwören, das Ritual jedoch verpfuschte und stattdessen ein Portal zur Dimension Oblivion geöffnet hatte, das Dämonen auf die Einwohner der Stadt losließ. Mit Laras Hilfe und den Opfern der Wachen wurden die Dämonen zurückgedrängt, sodass sie Von Croy direkt konfrontieren konnte.

Die Konfrontation verlief schnell und ohne übermäßige Gewaltanwendung – Lara holte sich das Amulett des Horus zurück und warf es dann in den Abgrund der durch das Portal entstanden war, wodurch Seth dazu verdammt war gefangen zu bleiben. Sie übergab Von Croy der ägyptischen Armee, die ihn jedoch nicht strafrechtlich verfolgen konnte, bis eine anonyme Indiskretion von Tacitus seine Verbrechen aufdeckte. Bevor sie ging, vergewisserte sich Lara, dass keine Dämonen mehr am Leben waren, und begegnete dabei einer Elfe – dem letzten überlebenden Dämon. In ruhiger Form teilte die Elfe Informationen über die Dämonen und den Umgang mit ihnen mit: Sie stammten aus einem Riss in Zeit und Raum, der von einer anderen Dimension ausging und drangen gelegentlich in diese und andere Welten innerhalb dieses Kontinuums ein, ohne dass es eine klare Möglichkeit gab, sie aufzuhalten. Die Elfe erklärte, dass Lara mit einigen Dämonen verhandeln und kommunizieren könne, um Gegenstände oder Bündnisse zu erhalten. Lara verschonte die Elfe, die sich dann mit einem Zauber wegteleportierte. Neugierig geworden, beschloss Lara, Tacitus zu bitten, die Dämonensituation zu untersuchen, während sie nach Hause zurückkehrte, um sich auf Pierres Hochzeit in Venedig vorzubereiten, zu der sie als Brautjungfer eingeladen war.

Ohne ihr Wissen war der Einladungsbrief von jemandem manipuliert worden, der sie beseitigen wollte, bevor sie zu einer Bedrohung wurde.

{{ Mutogenese-Vorfall -> 20. November 2004 }}

Als sie mit dem Taxi am venezianischen Platz ankam um an der Hochzeit von Pierre und Larson teilzunehmen, fand sie nur eine leere Fläche vor, ohne Anzeichen einer Feier, nur eine beunruhigende Stille. Zur gleichen Zeit begann ein seltsamer roter Nebel die Umgebung zu umhüllen und blockierte jegliches Licht vom Himmel, während sich der Horizont selbst blutrot färbte. Zu dieser Zeit hallten auch Geräusche und Schreie um Lara herum wider, und innerhalb weniger Augenblicke versank die Straße im Chaos, als ein seltsames Gas aus der Kanalisation austrat: Die Menschen begannen daran zu ersticken und mutierten zu grotesken Kreaturen, die sich gegenseitig zerfleischten. Lara brauchte nicht lange, um zu erkennen, dass etwas Schreckliches passiert war. Noch schlimmer war, dass sie einen blutbefleckten Brief auf dem Boden fand – es war die ursprüngliche Einladung zu Larsons Hochzeit, die eigentlich in Las Vegas stattfand, nicht in Venedig. Als Lara erkannte, dass jemand absichtlich versucht hatte, sie umzubringen, konzentrierte sie sich darauf lebendig von diesem Ort zu fliehen.

Nach stundenlanger Suche und einem Kampf um ihr Leben gelang es ihr, einen funktionierenden Hubschrauber zu tanken und zu starten. Mutierte Kreaturen starrten sie aus Fenstern und von

den Straßen aus an, als sie den Platz verließ, begleitet von einem verletzten SAS-Mitglied, das einige Stunden zuvor entsandt worden war, um sich um die Situation zu kümmern. Die beiden gelangten aus dem gasverseuchten Gebiet heraus, bevor sie vom CDC in Gewahrsam genommen wurden. Das CDC untersuchte sie auf Anzeichen einer Gasexposition und behandelte sie, nachdem keine gefunden wurden, in ihrem Labor. Danach gaben Lara und der Soldat ihre Aussagen ab. Als die Nacht hereinbrach, erfuhr Lara, dass das SAS-Mitglied an den Folgen seiner schweren Verletzungen gestorben war, während hinter vorgehaltener Hand gemunkelt wurde, ob dies das Werk des Syndikats gewesen sei.

Das Syndikat hielt es für logisch, Lara nach ihrer Verbindung mit Von Croy zu beseitigen, aber ihre Handlungen müssen von mehr Motiven als nur diesem getrieben worden sein. Nachdem sie einige Tage später freigelassen worden war und eine Möglichkeit erhalten hatte nach England zurückzukehren, begab sich Lara zu ihrem Anwesen, um ausgerechnet Pierre und Larson zu suchen. Da sie Lara bei der Hochzeit nicht gesehen hatten, waren sie besorgt und hatten versucht sie anzurufen, aber da ihr Handy-Akku leer war, waren sie sich nicht sicher ob etwas passiert war. Sie waren nach England gekommen um nach ihr zu sehen. Lara log, um sie zu beruhigen, und entschuldigte sich dafür, dass sie ihnen Sorgen bereitet hatte. Da Pierre und Larson wie geplant ihre Flitterwochen antraten, beschloss Lara, Tacitus anzurufen, um ihm zu berichten, was sich zugetragen hatte – natürlich erst, nachdem sie geduscht und sich eine Nacht lang ausgeruht hatte.

Tacitus machte sich daran, den Vorfall in Venedig zu untersuchen, während Lara sich Zeit nahm, um Nachforschungen über das Syndikat und mögliche Verstecke anzustellen. Dabei stieß sie auf einen Ort in Paris, der angeblich ihr geheimes Versteck sein sollte. Mit einem potenziell interessanten Ort und ohne Neuigkeiten von Tacitus machte sie sich im Morgengrauen auf den Weg, um das erste Flugzeug nach Paris zu nehmen.

{{ Auf der Suche nach dem Theorem -> 11. Dezember 2004}}

< Nach den Ereignissen von Himmlischer Niedergang – Engel der Leere... >

Laras Fahrweise war alles andere als geschmeidig als sie vor der Verfolgung durch das Syndikat floh, aber es gelang ihr einen Unfall zu vermeiden, während zwei Lastwagen ihrem gestohlenen Fahrzeug folgten und sie sich durch die Straßen von Paris schlängelte, während sie versuchte, mit dem PDA, der Informationen über das Syndikat enthielt, zu entkommen. Mit einer riskanten Kurve brachte sie die beiden Lastwagen dazu, in einem engen Raum zusammenzustoßen. Sie fuhr noch ein Stück weiter, bevor sie das Fahrzeug stehen ließ und sich in eine verlassene Gasse schlich, um Tacitus anzurufen. Sie erklärte ihm die Situation und teilte ihm einige Details aus dem PDA mit, darunter die Hierarchie des Syndikats und dessen bevorstehende Pläne, musste das Gespräch jedoch abrupt beenden, als es dämmerte und die Menschen aus ihren Häusern kamen.

Nachdem sie mit dem Flugzeug nach Hause zurückgekehrt war, begann Lara gemeinsam mit Tacitus und seinem Partner Moros, den Inhalt des PDAs zu entschlüsseln, wobei sie verschiedene

Methoden anwendeten um deren etwas geheimnisvolle Sprache zu entschlüsseln. Nach mehreren Wochen Arbeit und unerwarteten Angriffen auf das Anwesen durch Truppen des Syndikats die versuchten, den PDA zurückzuholen, gewannen sie ein klareres Verständnis davon, wie das Syndikat vorging: Neben ihren Plänen eine kürzliche Dämoneninvasion zu nutzen und auszunutzen, entwickelten sie auch die MAII – Massive Artificial Intelligence Infrastructure (massive künstliche Intelligenz-Infrastruktur) –, die es ihnen ermöglichen würde, Ereignisse vorherzusagen und ihre Strategien nahezu narrensicher zu machen, wenn sie fertiggestellt wäre. Als Tacitus erkannte, dass dies gestoppt werden musste, um ihren Fortschritt in Richtung Sabbath zu verzögern, überließ er die Entschlüsselungsarbeit Moros und ging selbst um die Bohrinself zu infiltrieren, während Lara zurückblieb, um Wache zu halten falls das Syndikat weitere Angreifer schicken sollte.

{{ Aus eigenem Antrieb -> 16. Januar 2005 }}

Als Tacitus, bewaffnet und ausgerüstet, die Bohrinselfbasis infiltrierte, achtete er darauf, durch die unterste Ebene einzudringen um den Überraschungsmoment zu wahren. Leider wurde dies zunichte gemacht als er auf einen Wachmann traf, der sich in einer privaten Weinkrise befand und den er widerwillig ausschalten musste. Er kämpfte sich weiter voran, bekämpfte jeden, der sich ihm in den Weg stellte und suchte nach Hinweisen auf die Anforderungen des Sabbaths und Informationen über die MAII. Anstelle von Hinweisen fand er einen zweiten PDA mit noch sensibleren Daten. Dann stahl er ein Schlauchboot und platzierte C4-Sprengstoff im Fundament der Bohrinself, um sie zu zerstören. Als er mit dem Boot floh, zündete er den Sprengstoff und zerstörte damit eines der wichtigsten Hauptquartiere des Syndikats auf See – ein Schlag, den das Syndikat bemerkte und zutiefst verübelt hat, da er ihre Kommunikation in dieser Region unterbrach.

Nach seiner Rückkehr zu Laras Anwesen verstärkten sich die Angriffe des Syndikats rapide. Am siebten Tag nach seiner Rückkehr wurde das Anwesen bei einem massiven Angriff zerstört, wobei einige Angreifer mit RPGs die Ziegelmauern durchbrachen. In dem Chaos entführten sie Winston und verletzten Tacitus schwer. Da Winstons Leben auf dem Spiel stand, forderte das Syndikat die Rückgabe beider PDAs. Da sie keine andere Wahl hatten willigten die beiden ein, diese auszuhändigen, um Winstons Freilassung zu sichern. Überraschenderweise wurde Winston am nächsten Tag unversehrt und gut versorgt zurückgebracht, was ihre Gefühle gegenüber dem Syndikat komplizierte: Einerseits zeigten sie Loyalität, indem sie Winston nicht verletzten und damit ihre Versuche, den Sabbath zu verhindern, einstellten, andererseits bedrohten ihre Pläne viele unschuldige Leben. Hin- und hergerissen begannen sie, nach alternativen Möglichkeiten zu suchen, um das Syndikat zu stoppen, da sie erkannten, dass eine weitere Infiltration angesichts der verschärften Sicherheitsvorkehrungen nach dem Angriff auf Tacitus zu riskant war.

Unterdessen verstärkte das Syndikat seine Bemühungen und schaltete die Strafverfolgungsbehörden ein. Zunächst bedeutete dies verstärkte Patrouillen rund um das Anwesen, während es repariert wurde, und die intensive Befragung von Tacitus und Lara, aber bald eskalierte es zu Besuchen und zufälligen Anrufen bei Feuerwehr und Polizei, einschließlich

falscher Meldungen, in denen Lara der Folter beschuldigt wurde. Dies zog die Aufmerksamkeit der Medien auf sich, und da sie sich bewusst waren, dass eine verzerrte Darstellung sie verwundbar machen könnte, beschlossen sie sich zurückzuziehen und sich aufzuteilen. Tacitus nutzte seine Verbindungen, um die meisten seiner Online-Daten zu löschen, während Lara das Anwesen zu einem sehr niedrigen Preis an Pierre und Larson verkaufte, von denen sie sich freundschaftlich trennte. Sie informierte sie privat über die Situation, wies sie an, vorerst keinen Kontakt zu ihr aufzunehmen und vertraute ihnen Winston an damit sie für seine Sicherheit sorgten, was er überhaupt nicht akzeptieren wollte, aber von Lara dazu gezwungen wurde, ob es ihm gefiel oder nicht.

{{ Wie in alten Zeiten -> 25. Februar 2005 }}

Da Lara untertauchen musste, entschied sie sich dem Tomb Raider Contingent beizutreten, das ihr im Gegenzug für ihre Dienste ein Programm ähnlich dem Zeugenschutzprogramm anbot – sie sollte als Söldnerin agieren um für das Contingent Artefakte aus alten Tempeln und Gräbern zu bergen. Trotz ihres inneren Konflikts, Menschen dabei zu helfen die antike Welt und ihre Relikte zu kommerzialisieren, nahm sie das Angebot an und begann mit der Ausbildung, um richtige Expeditionen durchzuführen. Ihr Leben veränderte sich von gelegentlichen Grabstätten erkundungen zu intensiven Vorbereitungen, die darauf abzielten, die antike Welt bis ins Detail zu analysieren und zu verstehen, vom Lesen von Latein und anderen verlorenen Sprachen bis hin zur richtigen Pflege empfindlicher Stätten. Obwohl dies in gewisser Weise ihren Traum erfüllte, brachte es ihr kein wahres Glück, da die meisten Artefakte immer in Museen oder auf Auktionen landeten. Dennoch blieb das Erkunden von Gräbern trotz der Folgen ein Vergnügen, und sie fand persönlichen Trost darin, dass die antiken Überreste dieser Welt ihren Teddy Bloxpin nicht ersetzen konnten, ein Geschenk das sie von Winston bekommen hatte, nachdem sie wiederkehrende Alpträume von dem hatte, was sie an diesem verfluchten Tag in Venedig gesehen hatte.

Die Monate vergingen, während ihre Ausbildung immer fortgeschrittener wurde und die Zeit schien ohne klares Ziel zu vergehen. Ihre Verbündeten konnten keinen Kontakt zu ihr aufnehmen, da sie „unter dem Radar“ bleiben mussten, und durch ihre Internetrecherchen erfuhr sie, dass das Syndikat an Stärke gewann und seine Projekte MAII und Sabbath kurz vor der Fertigstellung standen. Zu dieser Zeit eskalierten die Spannungen zwischen den Kultisten von Obsidian Dawn und der russischen Armee in der Nähe der Region Pripyat, die aufgrund der sekundären Explosion in Tschernobyl zu einem Brennpunkt für dämonische Invasionen geworden war. Dies veranlasste eine Gruppe von Obsidian Dawn-Mitgliedern, ein instabiles Portal zur Warp-Dimension zu öffnen, das Zeitlinien auf eine Weise verband, wie es nicht sein sollte. In diesem Gebiet befanden sich auch mächtige Artefakte und Allianzen, die der Kult für sich beanspruchen wollte. Bei ihren nächtlichen Recherchen fand Lara heraus, dass Obsidian Dawn offenbar eine Art Bündnis mit dem Syndikat eingegangen war, obwohl klar war, dass sie den Sabbath nicht unterstützen würden wenn es dazu kommen sollte. Die Tatsache, dass diese beiden gegnerischen Gruppen immer stärker wurden, beunruhigte sie zunehmend, da sich der Konflikt verschärfte und immer mehr unschuldige Menschen ihr Leben verloren.

Sie erhielt die Gelegenheit den Truppen zu helfen, indem sie zu einem Tempel im Sudan reiste, um eine alte Schriftrolle zu holen. Diese Schriftrolle würde im Kampf gegen die Obsidian Dawn helfen und den Kontingent- und russischen Truppen Zeit verschaffen, sich neu zu formieren und Verstärkung zu schicken. Die Vorbereitungen für die Sudan-Expedition waren für Lara wenig aufregend, da sie nur aus der monotonen Routine bestand, die sie mittlerweile verabscheute. Da sie keine Freunde hatte mit denen sie reden konnte, fühlten sich die Tage immer gleich an, sodass die Rückkehr nach Afrika – wenn auch nur für kurze Zeit – eine willkommene Flucht vor den Menschen war, wenn auch nur für eine Weile ...

Sie konnte sich selbst vormachen, dass dies nur eine weitere ihrer Expeditionen war.

{{ Notfallplan -> 23. Juli 2005 }}

< Nach den Ereignissen von Spezialeinheit – Operation Wüstentempel... >

Die sandigen und kargen Dünen der Wüste flogen ruhig unter dem Hubschrauber vorbei. Laras Blick schweifte über die Landschaft, ohne sich auf etwas Bestimmtes zu konzentrieren, nur dass Commander Whitaker dem Team zu seiner guten Arbeit gratulierte. Für Lara war die ganze Tortur eine schwere Belastung, während sie Teddy Bloxpin umklammerte. Es tröstete sie zu wissen, dass ihre ganze Freude daran Teil des Kontingents zu sein, darin bestand, Gräber und Tempel zu erkunden. Sie verbrachte zwar Zeit mit den Soldaten der Angriffsgruppe des Kontingents, aber eher um sich die Zeit zu vertreiben, als um eine echte Verbindung zu ihnen aufzubauen. Ihre Gedanken wanderten zu ihren Begleitern – Tacitus, Cairov, Winston und Henry. Sie konnte nur hoffen, dass es ihnen gut ging, da sie seit einiger Zeit keinen Kontakt mehr zu ihnen hatte. Ihre Gedanken ließen sie das Zeitgefühl verlieren, und schon bald begann der Hubschrauber, zur Basis des Kontingents in Nord-Kordofan hinabzusteigen.

Als sie Bericht erstattete und mit der Arbeit an der Schriftrolle begann, verspürte sie einen Stich des Schmerzes bei dem Gedanken, dass das Wissen in dieser Schriftrolle eines Tages in die falschen Hände geraten würde, doch letztendlich hatte sie keine Kontrolle darüber, wohin diese Informationen gelangen würden. Um sich in ihrer Müdigkeit keine Sorgen zu machen, ignorierte sie diesen Gedanken, verbrachte zwei Stunden damit, die Schriftrolle für das Hauptquartier zu übersetzen, bevor sie ihren Bericht einreichte und sich für die Nacht in ihr Quartier zurückzog. Um sich für ihre gute Arbeit zu belohnen, bereitete sie sich einen gekauften Käsekuchen mit Eiscreme und Tee zu und las einen Roman über SCPs, der ihre Aufmerksamkeit länger fesselte, als sie aufgrund des Buchcovers zunächst angenommen hatte.

Als es Zeit war, schlafen zu gehen, löste Lara ihr Haar, duschte kurz und räumte ihr Zimmer ein wenig auf, bevor sie sich ins Bett legte. Trotz ihrer Müdigkeit schaute sie auf ihr Handy und wartete darauf, dass eine SMS von jemandem auftauchte, etwas, das sie seit ihrem Beitritt zum Kontingent getan hatte. Nachdem sie einige Minuten gewartet hatte und ein schmerzliches Gefühl in ihrem Herzen verspürte, schlief sie ein.

Dann, mitten in der Nacht, während Lara schlief, leuchtete der Bildschirm ihres Handys auf und zeigte eine einzige Nachricht von einer unbekannten Nummer:

Sei vorsichtig, Liebes. :)

– TCW

=====

...Fortsetzung in „Heavenly Warfare: One Shot, One Kill“

=====

Ich hoffe sehr, dass euch die Rückblende gefallen ist und ihr Interesse an der Handlung gefunden habt. Ich habe mir viele Gedanken darüber gemacht, wie die Logistik aussehen sollte, um den Lesern eine interessante Lektüre zu bieten.

Viel Spaß mit dem Rest des AK-Kalenders und bleibe cool, okay?

=====